



Von links nach rechts: Dr. Verena Kopp (KOST-Leitung), Adel Alhammadi, Linus Jantzen (Kunstwissenschaftler und freiberuflicher Kunstvermittler), Alend Murad, Sven Marko Saalfeld (BFD-KOST), Mohamad Sair, Stiev, Ruth Wrest-Dörper, Ali Meho (Ehrenamt), Sherwan Weli (KOST-Quartierssozialarbeiter)

Presseartikel

Besuch der Ausstellung "BloodLetter" von Monilola Olayemi Ilupeju – Ein inspirierender Ausflug mit dem Ehrenamt der KOST nach Hannover

Am Sonntag, den 23. Februar 2025, unternahm die Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten (KOST) gemeinsam mit Engagierten einen inspirierenden Ausflug nach Hannover. Die Teilnehmenden bestehen aus ehrenamtlichen Helfenden, darunter auch junge Männer mit Fluchthintergrund, die nicht nur Teil eines Wohngemeinschaftsprojekts der KOST sind, sondern auch aktive Mitglieder des Ehrenamts der KOST und im Rahmen des Projekts „Türöffner“ geflüchtete Personen bei dem Umzug in ein neues Zuhause unterstützen.

Der Austausch begann mit einer gemütlichen Runde im Café, bei dem sich die Teilnehmenden über ihre Erfahrungen und Perspektiven austauschten. Anschließend wurden sie von der Engagierte Frau Ruth Wrest-Dörper durch einen informativen Spaziergang durch Hannover geführt. Dabei lernten sie bedeutende Orte und historische Gebäude der Stadt kennen und erhielten wertvolle Einblicke in deren Geschichte und Bedeutung.

Das besondere Highlight des Tages war der Besuch der Ausstellung "BloodLetter" von Monilola Olayemi Ilupeju in der Kestner Gesellschaft. Die Ausstellung thematisiert zentrale Fragen zu Herkunft, Erinnerung, Identität, Zugehörigkeit und Migration. Diese Aspekte fanden bei dem jungen Teilnehmenden großen Anklang und regten zu Diskussionen an. Das Ziel des Ausstellungsbesuchs war es, den Teilnehmenden zu vermitteln, dass Kunst ein Ausdrucksmittel für persönliche und gesellschaftliche Erfahrungen sein kann. Insbesondere sollten sie erkennen, dass Gefühle wie Trauer, Verlust, Unsicherheit oder Hoffnung, die im Zusammenhang mit Heimatverlust, familiären Herausforderungen, Armut und schwierigen Lebensumständen stehen, in der Kunst sichtbar gemacht und reflektiert werden können. Durch die Auseinandersetzung mit den Werken der Künstlerin sollten die Teilnehmenden angeregt werden, eigene Emotionen und Erlebnisse in einem neuen Licht zu betrachten und sich mit den künstlerischen Darstellungsformen von sozialen und individuellen Erfahrungen auseinanderzusetzen.

Die jungen Teilnehmenden fanden den gesamten Ausflug äußerst bereichernd. Besonders „der Austausch im Café und der gemeinsame Spaziergang haben uns viel Spaß gemacht“, sagten zwei junge Teilnehmer. Auch Frau Wrest-Dörper freute sich „über die wertvollen Erlebnisse, den Austausch von Erfahrungen und das gemeinsame Lernen über die unterschiedlichen Kulturen, die sich hier begegnen.“

Die KOST plant auch in Zukunft weitere gemeinsame Ausflüge, um nicht nur die kulturelle Bildung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu fördern, sondern auch den Austausch und das gegenseitige Verständnis zwischen verschiedenen Gemeinschaften zu stärken. Diese Exkursionen sollen als Wertschätzung für die ehrenamtlich Engagierten mit und ohne Fluchthintergrund dienen und gleichzeitig dazu beitragen, neue Orte und kulturelle Perspektiven kennenzulernen.

Haben Sie Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit in der Flüchtlingshilfe oder möchten weitere Informationen zu dem Thema? Dann kontaktieren Sie uns unter fluechtlinge@paderborn.de oder unter 05251 88-118992 oder besuchen Sie uns auf Instagram [kost_stadtpaderborn](https://www.instagram.com/kost_stadtpaderborn).